

# So will Adliswil die Unternehmen bei Laune halten

ZSZ, 7.1.22

**Strategie für Wirtschaftsförderung** Der Stadtrat hat Arbeitsplatzgebiete definiert.

Um neue Unternehmen nach Adliswil zu locken, sollen auch weitere Gewerbeflächen zur Verfügung stehen.

In Adliswil gibt es rund 1000 Firmen – vom Taxifahrer über KMU bis zu Grossunternehmen wie dem Versicherungskonzern Generali. «Bei all diesen Unternehmen sind rund 9000 Arbeitnehmende beschäftigt», sagt der Adliswiler Stadtpräsident Farid Zeroual (Die Mitte). Die Wirtschaftskraft dieser Unternehmen hat einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzertrag der Stadt und somit auch auf den Steuerfuss.

Um den Bedürfnissen dieser Firmen gerecht zu werden, hat der Stadtrat nun das Strategiepapier Wirtschaftsförderung Adliswil erarbeitet. Der Vorstoss dazu kam aus dem Parlament, wo bürgerliche Gemeinderäte ein entsprechendes Papier forderten. Mit dem Strategiepapier will der Stadtrat die bestehenden, die neu zugezogenen sowie künftige Unternehmen ansprechen. Im letzten Sommer hat die Stadt Adliswil zusammen mit dem Gewerbeverein darum

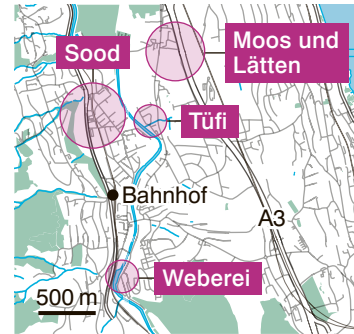
eine Umfrage bei den ansässigen Unternehmen gemacht.

## Problem mit Gewerbeflächen

«Zwei Drittel der teilnehmenden Unternehmen sind mit dem Wirtschaftsstandort Adliswil ganz oder eher zufrieden, 25% sind neutral, und rund 10% sind eher unzufrieden», schreibt der Stadtrat im Strategiepapier. Während grössere Unternehmen zufrieden sind, sehen kleinere Betriebe eher Verbesserungspotenzial.

Als Gründe für die Unzufriedenheit seien die aktuellen Verkehrsbehinderungen wegen diverser Bauarbeiten, die fehlende architektonische und räumliche Qualität sowie der Mangel an qualifizierten neuen Mitarbeitenden in der Region angegeben worden. Jedes vierte Unternehmen ist jedoch mit dem Preis und der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen oder Bauland «eher unzufrieden». Hier will der Stadtrat unter anderem ansetzen

## Arbeitsplatzgebiete in Adliswil



Grafik: hid, db

und hat darum im Strategiepapier vier Arbeitsplatzgebiete definiert. Neben dem Stadtzentrum sollen zwei Subzentren im Gebiet Dietlimoos und beim Bahnhof Sood-Oberleimbach entstehen.

## Vier Arbeitsplatzgebiete

Das Gewerbe soll in vier reinen Arbeitsplatzgebieten angesiedelt werden. Es sind dies die Gebiete

Tüfi (Fokus städtische Betriebe), Weberei (Fokus Kleingewerbe), Sood (Fokus Dienstleistung) und Moos/Lätten (Fokus produktionsorientiertes Gewerbe).

Vor allem das neue Gebiet im Lätten, entlang der Autobahn, wo die Stadt Wohnungen und produzierendes Gewerbe ansiedeln will, hat für Zeroual zentrale Bedeutung. «Unternehmen, denen es gut geht, wollen sich vergrössern und brauchen dazu in der Region verfügbare Flächen», sagt der Stadtpräsident. «Durch die Entwicklung im Lätten hat Adliswil die Möglichkeit, erfolgreiche Unternehmen in Adliswil zu halten und zusätzlichen Unternehmen Raum anzubieten.»

## Mehr Lehrstellen schaffen

Bei der Ansiedlung von neuen Firmen und der Schaffung weiterer Arbeitsplätze denkt Farid Zeroual aber nicht nur an die potenziellen Steuereinnahmen für die Stadt: «Zusammen mit

der Stadt wächst auch die Anzahl an Familien und Schulkindern. Für Schulabgänger ist es wichtig, dass sie auch ein Lehrstellenangebot in Adliswil zur Verfügung haben.»

Das nun veröffentlichte Strategiepapier bildet künftig auch einen Rahmen für das Stadtbudget. Die Strategie werde alle vier Jahre überprüft, sagt Zeroual.

## Thema für nächste Jahre

Bei den Gemeinderäten, die den Vorstoss eingereicht haben, kommt das Papier gut an. Mario Senn (FDP), der als Erstunterzeichner die Ausarbeitung einer Wirtschaftsstrategie angestossen hatte, zeigt sich zufrieden. «Es ist gut, dass sich der Stadtrat damit beschäftigt hat, wie Adliswil für Unternehmen ein attraktiver Standort sein kann. Für die nächsten Jahre wird das ein entscheidendes Thema für Adliswil sein.»

**Pascal Münger**